

## Opel Rekord D

Der Opel Rekord D vom Designer Chuck Jordan wurde im Jänner 1972 als Nachfolgermodell des Rekord C ausgeliefert. Anfangs wurde er Rekord II genannt um mit der Dieseldesigner die im Juli vorgestellt wurde nicht zu verwechseln.

Die Benziner gab es im Laufe der Produktionszeit mit Benzin-Motoren von 1,7 Liter bis 2 Liter. Die Dieseldesigner hatte 2,1 Liter und für den Export gab es eine 2 Liter Version mit 56 Ps. Erkennbar waren die Diesel Modelle durch den Buckel auf der Motorhaube, die den Dieselmotor genug Platz gab durch die obenliegende Nockenwelle.



Mit dem Dieseldesigner wurde die Taxi-Branche angepeilt. Seit 1954 war Mercedes-Benz alleiniger Hersteller von Diesel-PKW in Deutschland, was sich mit dem Rekord D 2100 änderte. Andere Fahrzeughersteller zogen langsam nach. Das Leergewicht der Fahrzeuge mit Benzinmotor betrug 1065 bis 1090 kg, die Modelle mit Dieselmotor wogen 1210 bis 1230 kg.

Die selbsttragende Ganzstahlkarosserie bot ausreichend Platz für fünf Personen. *Angeboten wurden:* Eine zwei- und viertürige Limousine, ein drei- und fünftüriger Caravan, ein zweitüriges Coupé und ein dreitüriger Lieferwagen ohne hinter Seitenfenster.

Das Fahrzeug hatte eine Kugelumlauf lenkung mit nachgiebiger Sicherheitslenksäule. Die Anfangs-serien haben eine Lenkradschaltung, der Mittelstock-Schalthebel konnte mit Aufpreis bestellt werden, ausgenommen davon die Dieselfahrzeuge bis Produktionsende. Es wurde auch ein 3 Gang-Opel-Automatikgetriebe angeboten.

Ab 1975 wurde durch die Änderung des Benzinbleigesetzes der Bleigehalt im Kraftstoff neu geregelt. Deshalb musste das Verdichtungsverhältnis der Motoren verändert werden, um Klopffest zu bleiben. Der Motor 1700 N hatte dadurch um 6 PS weniger. Der Motor 1700 S und 1900 SH mit 97 PS wurden eingestellt. Der neue 1900 N kam mit Normalbenzin aus. Den 1900 S Motor mit 90 PS gab es ab September 1975 und den 2000 S mit 100 PS. Der 1900 SH war der erste Motor von Opel, der mit Hydrotößel ausgerüstet war.

Technische Daten Opel Rekord D 1971–1977							
Opel Rekord:	1700	1700 S	1900	1900 S	1900 SH	2000 S	2100 D
Motor:	4-Zylinder-Reihenmotor (Viertakt)						
Hubraum:	1698 cm <sup>3</sup>		1897 cm <sup>3</sup>			1979 cm <sup>3</sup>	2068 cm <sup>3</sup>
Bohrung x Hub:	88 x 69,8 mm		93 x 69,8 mm			95 x 69,8 mm	88 x 85 mm
Leistung bei 1/min:	44–49 kW (60–66 PS) bei 4800–5300	61 kW (83 PS) bei 5400	55 kW (75 PS) bei 4800	66 kW (90 PS) bei 4400	71 kW (97 PS) bei 4800	74 kW (100 PS) bei 5200	44 kW (60 PS) bei 4400
Max. Drehmoment bei 1/min:	112–118 Nm bei 2500–2600	127 Nm bei 3200	132 Nm bei 2800	145 Nm bei 3800	147 Nm bei 3800	155 Nm bei 3600	118 Nm bei 2500
Verdichtung:	8,2:1, später 8,0:1	9,8:1	7,6:1	8,8:1	9,8:1	9,0:1	22,0:1
Gemischaubereitung:	1 Fallstromvergas- er Solex 30/35pdsi	1 Register-Fallstromvergaser Solex 32 didta					Bosch- Diesel- Einspritz- pumpe
Ventilsteuerung:	Hängende Ventile und Kipphebel, seitliche Nockenwelle im Zylinderkopf, Duplexkette,						
Kühlung:	Wasserkühlung						
Getriebe:	4-Gang-Getriebe, Lenkrad- oder Knüppelschaltung (a. W. Dreigangautomatik)						
Radaufhängung vorn:	Einzelradaufhängung an Doppelquerlenkern, Schraubenfedern						
Radaufhängung hinten:	Starrachse mit Doppel-Längslenkern und Panhardstab, Schraubenfedern						

Lenkung:	Kugelumlauf Lenkung						
Karosserie:	Stahlblech, selbsttragend						
Spurweite vorn/hinten:	1419/1400 mm						
Radstand:	2668 mm						
Länge:	4567–4635 mm						
Leergewicht:	1090–1330 kg						
Höchstgeschwindigkeit:	135–143 km/h	155–160 km/h	145–150 km/h	155–160 km/h	160–165 km/h	165–170 km/h	127–135 km/h
0–100 km/h:	20–26 s	16–18,5 s	17–20 s	15–17,5 s	14–16,5 s	13–14 s	23,5–32 s
Verbrauch (Liter/100 Km):	12,0–13,5 N	12,5–14,0 S	12,5–14,0 S	12,5–14,0 S	12,5–14,0 S	12,0–13,5 S	8–9,5 D

Quelle: Wikipedia

*Den Rekord D gab es in den Versionen:* Als Luxusversion „Rekord L“ und mit sportlicher Ausstattung als „Rekord Sprint“. Ab September 1974 kam noch die Ausstattungslinie „Berlina“ hinzu, die gegenüber der „L“-Version noch mehr auf Komfort und Ausstattung setzte. Im September 1976 wurde die die Produktionszahl von einer Million erreicht und als Sondermodell „Millionär“ gefeiert. Im Frühjahr 1977 kam die Versionen „Maharadscha“, „Hit“ und „Sport“ hinzu.



Der Rekord D wurde von Dezember 1971 bis Juli 1977 in 1.128.196 Exemplaren produziert. Sein Nachfolger wurde der Opel Rekord E.

[Zu den Bildern >>>](#)

R.S. 05.01.2022

Bilder ID: 202201

©VOZ-Archiv